

Kriterien für grammatische Kategorien am Beispiel von [*werden* + Infinitiv]

Tabea Reiner

tabea.reiner@lmu.de

ars grammatica
IDS Mannheim
17.06.2015

GLIEDERUNG

1. **Welche Kategorien kommen in die Grammatik?**
 - 1.1 Kriterium Obligatorizität
 - 1.2 Kriterium Morphologie
2. **Beispiel [werden + Inf]**
 - 2.1 Anwendung der Kriterien
 - 2.2 Exkurs
3. **Gehört [werden + Inf] in die Grammatik?**
Mit [werden_{inf} + Inf]?

1. KRITERIEN | 2. BEISPIEL | 3. FAZIT



Comrie 1985:9f –

„[...] tense is **grammaticalised** expression of location in time“

- obligatory expression
- morphological boundness



1.1 Kriterium Obligatorizität

Brown et al. 2012:239 –

*Kategorie muss
ausgedrückt werden*

„‘Obligatory’ means that the inflected form has to be used if the context for its featural interpretation is present.“

Problem:

Ausdruck einer Kategorie ein Mal vermeidbar

→ Kategorie nicht obligatorisch realisiert

→ Kategorie nicht grammatisch

➤ **Vorschlag für eine alternative Formulierung des Obligatorizitätskriteriums:**

Eine Kategorie ist obligatorisch, wenn ihr Nicht-Ausdruck im Satz (durch beliebige Mittel) ihr Vorhandensein im Auszudrückenden ausschließt oder aber ungrammatisch ist.

1.2 Kriterium Morphologie

- nicht gemeint: reine Paradigmatizität
- gemeint: Markierung innerhalb der Wortgrenzen
- Letzteres kann aber nicht ernst gemeint sein!
- Ersatzkriterium: Selbstreferenz

grammatische Bedeutung

= Bedeutung mit Information **über das Zeichen selbst**, nämlich über seine Beziehung zu anderen Zeichen im Syntagma oder Paradigma (Reiner 2014)

1. KRITERIEN | 2. BEISPIEL | 3. FAZIT

➤ **Zwischenfazit:** erste Reformulierung der Kriterien:

1. Obligatorizität
2. Selbstreferenz

2. Beispiel [*werden* + Inf]

2.1 Anwendung der Kriterien

- Obligatorizität
- ~~Morphologie~~
- Selbstreferenz

Selbstreferenz von [werden + Inf]



- *werden*: ja (syntagmatisch)
- [*werden* + Inf]: ja (paradigmatisch)

Obligatorizität von [werden + Inf]

Hacke 2009:24 –

- Nachzeitigkeitsbezug nicht anders sichergestellt (Temporaladverbiale, Kontext)
- ...
- Was ist mit völlig fakultativen Kategorien?

1. KRITERIEN | 2. BEISPIEL | 3. FAZIT

- **Vorschlag:** Paradigmatizität statt Obligatorizität
- **Zwischenfazit:** zweite Reformulierung der Kriterien:
 1. ~~Paradigmatizität~~
 2. Selbstreferenz
- **Fazit:** dritte Reformulierung der Kriterien:

Selbstreferenz

2.2 Exkurs

Wie syntaktisch ist [werden + Inf]?

Beispiel: Rekursionsfähigkeit?

[werden + Inf]



[werden + Inf]

?gehen werden wird

= Doppelfutur (Rothstein 2012ff)

Allgemeiner: Infinitiv Futur

Belege für einen Infinitiv Futur

Muster:

V_{inf} werden_{inf} V_{fin}

gehen werden kann

V_{inf} zu werden

gehen zu werden

bisherige Ergebnisse:

TAGGED-C

3. Gehört [*werden* + Inf] in die Grammatik?

Mit [*werden*_{inf} + Inf]?

- **Ja**
- Vielleicht

ZITIERTE LITERATUR

- Brown, Dunstan; Chumakina, Marina; Corbett, Greville G.; Popova, Gergana; Spencer, Andrew (2012): Defining 'periphrasis'. Key notions. In: *Morphology* 22 (2), S. 233–275.
- Comrie, Bernard (1985): *Tense*. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics).
- Hacke, Marion (2009): Funktion und Bedeutung von *werden* + Infinitiv im Vergleich zum futurischen Präsens. Heidelberg: Winter (Germanistische Bibliothek, 34).
- Reiner, Tabea (2014): Lexical and grammatical meaning. Revisited. In: Stalmaszczyk, Piotr (Hg.): *Semantics and beyond. Philosophical and linguistic investigations*. Boston: De Gruyter (Philosophische Analyse; 57), 231–240.
- Rothstein, Björn (2012): Belege zum doppelten Futur im Deutschen. Zum Geleit. In: *Bochumer Linguistische Arbeitsberichte* 8, S. 1–30.
- Rothstein, Björn (2013a): Belege mit doppeltem Futur im Deutschen? Ergebnisse einer Internetrecherche. In: *Sprachwissenschaft* 38 (1), S. 101–119.
- Rothstein, Björn (2013b): Doppeltes Futur im Deutschen? Ergebnisse aus einem Kurzfragebogen. In: *Deutsch als Fremdsprache* 50 (4), S. 215–221.

DANKE...

...für die Aufmerksamkeit 😊